Allgemeine Geschäftsbedingungen

webautomation.media · Marius Herr · Stand: 7. November 2026

Kurz zusammengefasst: Diese AGB gelten für Firmen und Privatleute. Für Verbraucher gelten immer die gesetzlichen Rechte, insbesondere die gesetzliche Gewährleistung und das Widerrufsrecht. Die 30-Tage-Geld-zurück-Garantie beim Einmalkauf ist eine freiwillige Zusatzleistung und gilt zusätzlich zu den gesetzlichen Rechten.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge zwischen Marius Herr, webautomation.media, Brüder-Grimm-Straße 10, 36088 Hünfeld (nachfolgend „Anbieter“), und seinen Kundinnen und Kunden (nachfolgend „Kunde“) über die Erstellung von Webseiten, Webseiten im Abo, Kontaktformulare, KI-Telefonassistenten, Chatbots und Automatisierungen sowie damit verbundene Leistungen.

(2) Kunden können Verbraucher (§ 13 BGB) oder Unternehmer (§ 14 BGB) sein. Regelungen, die nur für eine dieser Gruppen gelten, sind ausdrücklich gekennzeichnet.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.

(4) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen (zum Beispiel im schriftlichen Angebot) haben Vorrang vor diesen AGB.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss

(1) Die Darstellung der Leistungen und Preise auf der Webseite, in Anzeigen und sozialen Netzwerken ist kein verbindliches Angebot, sondern eine Aufforderung zur Anfrage.

(2) Auf Anfrage erstellt der Anbieter ein individuelles Angebot in Textform (zum Beispiel per E-Mail). Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde dieses Angebot in Textform annimmt oder der Anbieter einen Auftrag des Kunden in Textform bestätigt.

(3) Eine kostenlose Demo bzw. ein Entwurf vor Vertragsschluss ist unverbindlich. Für beide Seiten entstehen daraus keine Pflichten. Alle Rechte an nicht beauftragten Demos und Entwürfen verbleiben beim Anbieter.

(4) Vertragssprache ist Deutsch. Der Vertragstext wird nicht gesondert vom Anbieter gespeichert; maßgeblich sind das Angebot, die Annahme und diese AGB, die der Kunde jederzeit unter webautomation-media.com/agb abrufen und speichern kann.

§ 3 Leistungen

(1) Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus dem individuellen Angebot. Ergänzend gelten die Leistungsbeschreibungen auf der Webseite zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

(2) **Webseite zum Einmalpreis:** Der Anbieter erstellt die vereinbarte Webseite (Werkvertrag). Nach Abnahme und vollständiger Zahlung erhält der Kunde die Webseite und die Nutzungsrechte nach § 8.

Hosting, Wartung und spätere Änderungen sind nicht enthalten, sofern nicht anders vereinbart. Spätere Änderungen werden gesondert berechnet (§ 6).

(3) **Webseite im Abo:** Der Anbieter erstellt die Webseite und stellt sie für die Vertragslaufzeit bereit, einschließlich Hosting, SSL-Zertifikat, technischer Wartung, Sicherheitsupdates und bis zu zwei kleinen Änderungen pro Kalendermonat. Eine kleine Änderung ist eine Anpassung mit einem Aufwand von bis zu etwa 15 Minuten (zum Beispiel Austausch eines Textes, eines Bildes oder von Öffnungszeiten). Nicht genutzte Änderungen verfallen am Monatsende und werden nicht übertragen oder erstattet.

(4) **KI-Telefonassistent, Chatbots und Automatisierungen:** Der Anbieter richtet die vereinbarte Lösung ein und betreut sie während der Vertragslaufzeit. Diese Leistungen nutzen Dienste Dritter (zum Beispiel Telefonie-, Hosting- und KI-Anbieter). KI-Systeme können fehlerhafte oder unvollständige Ergebnisse liefern. Der Kunde prüft Gesprächsnotizen, Antworten und Auswertungen vor wichtigen Entscheidungen selbst.

(5) Der Anbieter darf zur Leistungserbringung Dienste und Subunternehmer Dritter einsetzen (zum Beispiel Hosting-, Domain-, Formular-, Telefonie- und KI-Anbieter).

(6) Angegebene Fertigstellungszeiten (zum Beispiel „meist in 7 Tagen“) sind unverbindliche Richtwerte und beginnen erst, wenn dem Anbieter alle Inhalte und Angaben des Kunden vollständig vorliegen, es sei denn, ein Termin wurde ausdrücklich als verbindlich vereinbart.

(7) Eine bestimmte Platzierung in Suchmaschinen (zum Beispiel bei Google), eine bestimmte Anzahl an Anfragen, Anrufen oder Aufträgen oder ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg ist nicht geschuldet.

§ 4 Mitwirkung des Kunden

(1) Der Kunde stellt dem Anbieter alle für die Leistung nötigen Inhalte und Angaben (insbesondere Texte, Bilder, Logos, Kontaktdaten und Angaben für Impressum und Datenschutzerklärung) rechtzeitig und in geeigneter digitaler Form zur Verfügung.

(2) Der Kunde versichert, dass er an allen gelieferten Inhalten die erforderlichen Rechte besitzt und dass diese Inhalte nicht gegen geltendes Recht oder Rechte Dritter verstoßen. Werden gegen den Anbieter wegen solcher Inhalte Ansprüche Dritter geltend gemacht, stellt der Kunde den Anbieter von diesen Ansprüchen einschließlich angemessener Kosten der Rechtsverteidigung frei. Gegenüber Verbrauchern gilt dies nur, soweit der Kunde die Rechtsverletzung zu vertreten hat.

(3) Für die inhaltliche und rechtliche Richtigkeit der Inhalte der Webseite ist der Kunde verantwortlich. Impressum und Datenschutzerklärung erstellt der Anbieter auf Grundlage der Angaben des Kunden; eine Rechtsberatung findet nicht statt. Der Kunde prüft diese Texte vor dem Livegang und lässt sie bei Bedarf rechtlich prüfen.

(4) Kommt der Kunde seinen Mitwirkungspflichten nicht nach, verschieben sich vereinbarte Termine entsprechend. Liefert der Kunde trotz Aufforderung mit angemessener Frist die nötigen Inhalte nicht, kann der Anbieter die Webseite mit Platzhaltern fertigstellen oder den Vertrag nach den gesetzlichen Vorschriften (§ 643 BGB) kündigen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

(5) Bei Einmalkäufen ist der Kunde nach der Übergabe selbst für die Sicherung seiner Daten und Dateien verantwortlich.

§ 5 Abnahme

(1) Nach Fertigstellung erhält der Kunde einen Vorschau-Link. Der Kunde prüft die Leistung und erklärt die Abnahme (Freigabe) in Textform oder teilt Mängel und Änderungswünsche gesammelt mit.

(2) Die Abnahme darf wegen unwesentlicher Mängel nicht verweigert werden.

(3) Die Leistung gilt als abgenommen, wenn der Anbieter dem Kunden nach Fertigstellung eine angemessene Frist zur Abnahme gesetzt hat und der Kunde die Abnahme nicht innerhalb dieser Frist unter Angabe mindestens eines Mangels verweigert hat (§ 640 Abs. 2 BGB). Ist der Kunde Verbraucher, tritt diese Wirkung nur ein, wenn der Anbieter ihn zusammen mit der Aufforderung zur Abnahme in Textform auf diese Folge hingewiesen hat.

(4) Die Veröffentlichung der Webseite auf der Domain des Kunden auf dessen Wunsch hin steht einer Freigabe gleich, sofern der Kunde nicht zuvor wesentliche Mängel gemeldet hat.

§ 6 Preise und Zahlung

(1) Es gelten die im Angebot genannten Preise. Alle Preise sind Endpreise. Als Kleinunternehmer im Sinne von § 19 UStG berechnet der Anbieter keine Umsatzsteuer.

(2) **Einmalkauf:** 50 % des Preises sind als Anzahlung innerhalb von 3 Tagen nach Vertragsschluss fällig, der Rest innerhalb von 14 Tagen nach Abnahme und Rechnungsstellung. Der Kunde kann auch den Gesamtbetrag sofort zahlen. Der Anbieter beginnt mit der Umsetzung nach Eingang der Anzahlung.

(3) **Abo-Leistungen** (Webseite im Abo, KI-Telefonassistent, laufende Betreuung) werden monatlich im Voraus berechnet und sind jeweils zum Monatsbeginn fällig.

(4) Änderungen außerhalb des vereinbarten Leistungsumfangs werden gesondert berechnet: kleine Änderungen nach § 3 Abs. 3 mit 15 € je Änderung, größere Änderungen nach vorherigem Angebot.

(5) Zahlungen erfolgen per Überweisung auf das in der Rechnung genannte Konto.

(6) Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, gelten die gesetzlichen Regelungen. Gegenüber Unternehmern kann der Anbieter zusätzlich die gesetzliche Verzugspauschale von 40 € verlangen (§ 288 Abs. 5 BGB). Ist der Kunde mit Abo-Zahlungen trotz Mahnung mehr als 14 Tage im Rückstand, darf der Anbieter die betroffenen Leistungen nach vorheriger Ankündigung bis zum Zahlungseingang aussetzen, zum Beispiel die Webseite vorübergehend offline nehmen.

(7) Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Gesetzliche Rechte des Kunden wegen Mängeln bleiben unberührt.

§ 7 Laufzeit und Kündigung von Abo-Leistungen

(1) Die Webseite im Abo hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten ab Livegang. Danach läuft der Vertrag auf unbestimmte Zeit weiter und kann mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden. Für andere Abo-Leistungen gelten die im Angebot genannten Laufzeiten; ist nichts vereinbart, gilt eine Kündigungsfrist von einem Monat zum Monatsende.

(2) Das Recht beider Seiten zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(3) Kündigungen sind in Textform (zum Beispiel per E-Mail an webautomation.media@gmail.com) zu erklären.

(4) Mit Ende des Abos endet die Bereitstellung. Der Anbieter nimmt die Webseite offline, und das Nutzungsrecht des Kunden an der Abo-Webseite endet. Die Domain bleibt beim Kunden. Auf Wunsch kann der Kunde die Webseite zu einem im Angebot oder auf Anfrage genannten Ablösepreis übernehmen; danach gilt § 8 Abs. 1 entsprechend.

§ 8 Nutzungsrechte

(1) **Einmalkauf:** Nach vollständiger Zahlung erhält der Kunde das einfache, zeitlich und räumlich unbeschränkte Nutzungsrecht an der für ihn erstellten Webseite und den dazugehörigen Dateien, einschließlich des Rechts, sie selbst zu ändern oder durch Dritte ändern zu lassen.

(2) Bis zur vollständigen Zahlung darf der Kunde die Leistung nur widerruflich zu Prüf- und Vorschauzwecken nutzen.

(3) **Abo:** Der Kunde erhält für die Dauer des Abos ein einfaches Nutzungsrecht an der Webseite. Alle übrigen Rechte verbleiben beim Anbieter.

(4) Allgemeine, nicht kundenspezifische Bestandteile (zum Beispiel Vorlagen, Code-Bausteine, Gestaltungsmuster und Know-how) darf der Anbieter weiterhin für andere Projekte verwenden.

(5) Für Inhalte Dritter (zum Beispiel Schriften, Stockfotos, Icons) gelten die Lizenzbedingungen des jeweiligen Rechteinhabers. Vom Kunden gelieferte Inhalte bleiben Eigentum des Kunden.

(6) Der Anbieter darf das Projekt mit Namen, Logo und Screenshot als Referenz nennen und auf die Webseite des Kunden verlinken, sofern der Kunde nicht widerspricht. Ein Widerspruch ist jederzeit in Textform möglich.

§ 9 Freiwillige 30-Tage-Geld-zurück-Garantie

(1) Beim Einmalkauf einer Webseite gewährt der Anbieter freiwillig eine Zufriedenheitsgarantie: Ist der Kunde mit der Webseite nicht zufrieden, kann er dies innerhalb von 30 Tagen nach Übergabe (Livegang) in Textform mitteilen, ohne Gründe angeben zu müssen.

(2) Der Anbieter erstattet dann innerhalb von 14 Tagen den an ihn gezahlten Preis für die Webseite. Nicht erstattet werden Kosten, die an Dritte gezahlt wurden (zum Beispiel Domain-Gebühren), sowie gesondert beauftragte und bereits ausgeführte Änderungen.

(3) Mit der Erstattung entfallen alle Nutzungsrechte des Kunden an der Webseite. Der Kunde stellt die Nutzung ein, der Anbieter nimmt die Webseite offline. Vom Kunden gelieferte Inhalte erhält er auf Wunsch zurück.

(4) Die Garantie gilt nicht für Abo-Leistungen, KI-Telefonassistenten, Chatbots und Automatisierungen und kann je Kunde einmal in Anspruch genommen werden.

(5) Die Garantie gilt zusätzlich zu den gesetzlichen Rechten. Gesetzliche Mängelrechte und ein gesetzliches Widerrufsrecht werden durch sie nicht eingeschränkt.

§ 10 Gewährleistung (Mängelrechte)

(1) Es gelten die gesetzlichen Mängelrechte, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei Mängeln hat der Anbieter zunächst das Recht zur Nacherfüllung. Er kann nach seiner Wahl den Mangel beseitigen oder die Leistung neu erbringen. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde nach den gesetzlichen Vorschriften mindern, vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz nach § 11 verlangen.

(3) **Verbraucher:** Für Verbraucher gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen ohne Einschränkung.

(4) **Unternehmer:** Gegenüber Unternehmern verjähren Mängelansprüche in einem Jahr ab Abnahme. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche nach § 11 Abs. 1 und nicht, wenn der Anbieter einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit übernommen hat. Unternehmer haben offensichtliche Mängel innerhalb von zwei Wochen nach Abnahme in Textform anzuzeigen.

(5) Kein Mangel liegt insbesondere vor bei Fehlern, die auf nachträglichen Änderungen durch den Kunden oder Dritte beruhen, bei Darstellungsunterschieden in veralteten oder nicht mehr unterstützten Browsern und Geräten, bei Störungen von Diensten Dritter, die der Anbieter nicht zu vertreten hat (zum Beispiel Domain-, Telefonie- oder KI-Anbieter), sowie bei Ergebnissen, die nach § 3 Abs. 7 nicht geschuldet sind.

(6) Bei Abo-Leistungen behebt der Anbieter Störungen und Mängel während der Laufzeit innerhalb angemessener Frist. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit ist nicht geschuldet; kurze Unterbrechungen für Wartung und Updates sind zulässig.

§ 11 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz, bei arglistig verschwiegenen Mängeln und im Umfang einer übernommenen Garantie.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht) ist die Haftung auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

(4) Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter nur in Höhe des Aufwands, der bei ordnungsgemäßer Datensicherung durch den Kunden zur Wiederherstellung erforderlich gewesen wäre, soweit die Datensicherung nach diesem Vertrag dem Kunden obliegt.

(5) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 12 Datenschutz und Auftragsverarbeitung

(1) Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten enthält die Datenschutzerklärung.

(2) Verarbeitet der Anbieter im Auftrag des Kunden personenbezogene Daten Dritter (zum Beispiel Anrufer beim KI-Telefonassistenten oder Anfragen über Kontaktformulare), schließen die Parteien auf Wunsch einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO. Für die rechtmäßige Nutzung gegenüber seinen eigenen Kunden, Anrufern und Besuchern (zum Beispiel Hinweise auf KI und Aufzeichnung) bleibt der Kunde verantwortlich; der Anbieter unterstützt ihn dabei.

§ 13 Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht bei Fernabsatzverträgen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Einzelheiten enthält die Widerrufsbelehrung. Unternehmern steht kein Widerrufsrecht zu.

§ 14 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch nicht der Schutz zwingender Bestimmungen des Staates entzogen wird, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Sitz des Anbieters.

(3) Der Anbieter ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

(4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften.